

# Mit Muskelfaserriss zum Rekord

**SPORTKEGELN** VWSK-Ausnahmetalent Jessica Klattig träumt vom Trikot der Damen-Nationalmannschaft

Von Iman Naghashian

**WIESBADEN.** In Ettlingen trafen sich die besten Keglerinnen der Altersklasse U14 im Kampf um die Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaft. Mit von der Partie auch Jessica Klattig, die beim Verein Wiesbadener Sportkegler (VWSK) aktiv ist. Bereits mit vier Jahren ist sie in die Fußstapfen ihrer Eltern getreten und hat mit dem Kegeln angefangen. „Ich bin praktisch

runde am darauffolgenden Tag. Was dann passierte, ist jedoch filmreif: Mit nahezu jedem Wurf räumt sie die Vollen ab. Angefeuert von den anderen Mitbewerberinnen schafft sie 470 Kegel auf 100 Wurf und stellt damit einen neuen deutschen Rekord auf.

„In dem Moment war ich so sehr fokussiert, dass ich mich nur auf die Bahn und mich konzentrierte. Ich hatte ja nichts mehr zu verlieren“, erläutert die junge Bischofsheimerin die Szene, die sie über die Region hinaus bekannt machen sollte. Dabei hatte sie sich noch im Vorfeld des Wettkampfs einen Muskelriss am linken Oberschenkel zugezogen. Das hebt ihre außergewöhnliche Leistung aber nur noch mehr hervor. Mit Stolz und aus voller Überzeugung sagt Vater Steffen: „Wenn sie ihre Leistung abrufen, gehört sie zur Spitze.“ Obwohl Jessica Klattig im Endklassement „nur“ den sechsten Platz belegte, erhielt sie vom Kegelverband DCU einen Sonderpreis für ihren Rekord.

Dass ihr Weg zum Erfolg aber mehr erfordert als nur Talent, weiß auch Trainer Alfred Albutat, der zugleich Jugendleiter beim VWSK ist: „Ohne Spaß

und Ehrgeiz bringt auch das größte Talent nicht viel. Beide Eigenschaften bringt Jessica mit.“ Diesen unbändigen Willen wird die junge Keglerin auch brauchen. Wechselt sie doch schon bald in den U18-Jugendbereich und muss mit der „großen“ Kugel umgehen. „Jessica wird Umgewöhnungszeit brauchen und nicht direkt wieder einen Spitzenplatz ergattern. Doch jede gute Sportlerin muss auch einmal ein Tal durchschreiten“, verweist Albu-

tat auf die neue Herausforderung.

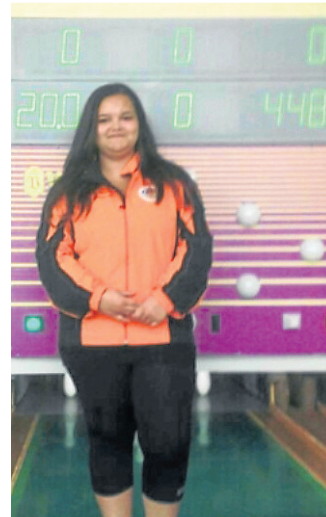
Die größeren Möglichkeiten und eine gezielte Förderung waren die ausschlaggebenden Gründe dafür, warum die Nachwuchshoffnung ihren Heimatverein SG Blaulicht Bischofsheim in Richtung Wiesbaden verlassen hat. Diesen Schritt bereut sie bis heute nicht, sondern betont vielmehr ihre Zufriedenheit über die gute Betreuung beim VWSK: „Meinem Trainer Alfred Albutat verdanke ich sehr viel. Er hilft mir auf und neben der Bahn, wenn ich Fragen oder Probleme habe. Dadurch kann ich meine Leistung abrufen.“

Trotz toller Einzelleistungen erzielte Jessica Klattig derweil ihren größten Erfolg im Mannschaftswettkampf. Dort gewannen die Keglerinnen aus der Landeshauptstadt die deutsche Meisterschaft. Dabei war das Team als Außenseiter gestartet. Ein Indiz für die hervorragende Jugendarbeit, die in den letzten Jahren viele aussichtsreiche Kegeltalente hervorgebracht hat. Über diese Entwicklung ist auch die Bischofsheimerin erfreut. Schließlich will sie eines Tages das Trikot der deutschen Damen-Nationalmannschaft tragen.

## JUNGE STERNE

auf der Kegelbahn aufgewachsen“, beschreibt das Ausnahmetalent ihren Einstieg in den Sport.

Doch an diesem Wettkampftag in der badischen Kreisstadt will ihr zunächst nicht viel gelingen. Von den 22 Starterinnen erreicht sie den zehnten Platz und löst somit denkbar knapp das Ticket für die Final-



**Auf ihr ruhen die VWSK-Hoffnungen: Ausnahmetalent Jessica Klattig.**  
Foto: privat